

Mainhafen Wertheim: Unternehmen Rhenus gibt nach 48 Jahren Pachtvertrag zum 1. August auf / Vertrag unterzeichnet

ZG Raiffeisen übernimmt die Bewirtschaftung

WERTHEIM. Die Firma ZG Raiffeisen eG übernimmt zum 1. August dieses Jahres die Bewirtschaftung des Mainhafens Wertheim. Sie löst damit nach 48 Jahren die Firma Rhenus als bisherigen Pächter ab. Diese Veränderung wurde in den letzten Monaten einvernehmlich entwickelt und in der Versammlung des Zweckverbands Mainhafen im Juni einstimmig beschlossen, wie gestern bei einem Presetermin von den Verantwortlichen unterstrichen wurde. Im Anschluss wurde der neue Hafengewirtschaftungsvertrag unterzeichnet.

Man habe 48 Jahre lang mit der Firma Rhenus gute geschäftliche Verbindungen gepflegt, die „geprägt waren von großem Vertrauen“, unterstrich Landrat Reinhard Frank als Vorsitzender des Zweckverbands Mainhafen, dass man diesen Tag mit einem weinenden und lachenden Auge erlebe. Er entschuldigte seinen Stellvertreter, Oberbürgermeister Stefan Mikulicz, der einen anderen Termin wahrnehmen musste. Zwei Jahre vor der „goldenen Hochzeit“ werde die Verbindung mit Rhenus nun einvernehmlich aufgelöst, sagte Frank. Er dankte dem Unternehmen und seinen Beschäftigten, die immer

engagiert, sympathisch und erfolgreich mit dem Zweckverband zusammengearbeitet hätten. Die Firma Rhenus habe den Mainhafen mit Leben erfüllt und ihn zu einem Umschlagplatz von Waren aller Art gemacht.

Andererseits sei es ein Glücksfall für den Übergang, dass man mit der ZG Raiffeisen einen ausgezeichneten Partner gefunden habe, der hier in der Region stark verwurzelt sei. Die ZG Raiffeisen wolle in den Mainhafen perspektivisch investieren, betonte der Landrat. Das belege das

Vertrauen und die Überzeugung, die das Unternehmen in den Standort habe. Deshalb heiße er die ZG willkommen und setze auf eine gute und glückliche Partnerschaft.

In seiner zehnjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer im Zweckverband Mainhafen habe er eine wunderschöne Zeit erlebt, erklärte Helmut Wießner. Die Zusammenarbeit sei von großem Vertrauen geprägt gewesen. Man habe sich auch mal in der Sache gestritten, aber immer eine faire Lösung für beiden Seiten gefunden. „Der kleine Mainhafen

Wertheim war bei der großen Rhenus immer gut aufgehoben“, so Wießner. Während man nun Abschied nehmen müsse, freue er sich aber auch auf die künftige Kooperation mit der ZG Raiffeisen, die als unmittlbarer Nachbar im Frühjahr großes Interesse an der Übernahme des Mainhafens signalisiert habe. Die Verhandlungen seien in sehr angenehmer Atmosphäre verlaufen. Die vereinbarte Laufzeit für den Hafengewirtschaftungsvertrag auf 15 Jahre, mit der Option auf weitere fünf Jahre, belege das Vertrauen, das die ZG in den Mainhafen investiere, erklärte Wießner.

„Die Rhenus-Gruppe und ihre Vorgänger haben hier fast ein halbes Jahrhundert Hafenlogistik im Sinne unserer Kunden realisiert“, betonte Marianne Drieß-Garreth von der Firma Rhenus. Die Zusammenarbeit mit den Kunden und dem Zweckverband sei immer stets fair und vertrauensvoll gewesen. Nach so langer Zeit falle deshalb der Rückzug nicht leicht. Trotz erfolgreich laufenden Geschäfts habe die wirtschaftliche Analyse ergeben, dass die notwendigen Investitionen in die Anlage mit der derzeitigen Betriebsgröße und den Kunden nicht zu bewältigen sei-

en, so Drieß-Garreth. Unter diesen Vorzeichen habe es nahegelegen, mit der ZG Raiffeisen, einem wichtigen Kunden und Partner der Rhenus, Gespräche zu führen, um eine positive Entwicklung des Mainhafens zu gewährleisten. Dem neuen Betreiber wünschte die Mitarbeiterin viel Erfolg.

„Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, erklärte Oliver Lutz, Vertreter der ZG Raiffeisen eG, Leiter des Bereichs Recht. Man habe sich für den Standort Wertheim entschieden, weil die ZG im Zuge der Schließung kleinerer Standorte ihre Getreideannahme im Mainhafen deutliche ausweiten wolle. Zudem soll hier ein zentrales Düngerlager der ZG für Nordbaden entstehen. Kurzfristig umsetzen wolle man die Lagerung und Verteilung von Holzpellets für das Energiegeschäft der ZG Raiffeisen-Gruppe. Bei den Massengütern setze man dabei auf die Schifffahrt. Dadurch werde in Zukunft der Umschlag von Eisen, Stahl, Baustoffen und Mineralien/Glasrohstoffe (rund 38 000 Tonnen im Jahr 2014) wegfallen. Für die Instandsetzung der Hallen am Mainhafen seien Investitionen von mehreren Millionen Euro vorgesehen, so Lutz.



Die Bewirtschaftung des Mainhafens übernimmt ab 1. August die ZG Raiffeisen eG. Das Bild zeigt (von rechts) Oliver Lutz, ZG Raiffeisen, Landrat Reinhard Frank, Marianne Drieß-Garreth, Jutta Oettli, Cornelia Rippe-Gasche, Rhenus-Mitarbeiterinnen, und Helmut Wießner, Geschäftsführer des Zweckverbands Mainhafen. BILD: BERNHARD MÜLLER